



GESCHÄFTSJAHR 2016
BERICHT ZUM 1. QUARTAL 2016



INHALT

- DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 1. QUARTAL 2016 IM ÜBERBLICK..... 4
- ECKDATEN & ERLÄUTERUNGEN
DER EDAG GRUPPE ZUM 31. MÄRZ 2016 6
- DIE EDAG AKTIE 8
- KURSVERLAUF 8
- KENNZAHLEN ZUR AKTIE 9
- KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT 10
- GRUNDLAGEN DES KONZERNS 10
 - Geschäftsmodell 10
 - Ziele und Strategien 13
- WIRTSCHAFTSBERICHT 14
 - Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen 14
 - Geschäftsverlauf und -entwicklung 15
 - Personalmanagement und -entwicklung 18
- PROGNOSE-, CHANCEN UND RISIKOBERICHT 18
- DISCLAIMER 19
- KONZERN- ZWISCHENBERICHT 20
- KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG 20
- KONZERN-BILANZ 22
- KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG..... 24
- KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG 26
- KONZERN-ANHANG..... 28
 - Allgemeine Angaben 28
 - Grundlagen und Methoden 29
 - Veränderungen des Konsolidierungskreises 33
 - Währungsumrechnung 34
 - Herleitung bereinigtes operatives Ergebnis (adjusted EBIT) 35
 - Segmentberichterstattung 35
 - Eventualverbindlichkeiten/ -forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen 39
 - Finanzinstrumente 40
 - Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen 47
 - Ereignisse nach dem Berichtsstichtag 48
- IMPRESSUM 49

DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 1. QUARTAL 2016 IM ÜBERBLICK

WENN DAS AUTO ZU DEINEM PERSÖNLICHEN BEGLEITER WIRD. EDAG AUF DEM GENFER AUTOMOBILSALON 2016

Der Genfer Automobilsalon ist neben der IAA in Frankfurt die bedeutendste Automobilmesse in Europa. Aufgrund des kompakten Messekonzepts ist die renommierte Veranstaltung im besonderen Maße geeignet, um sich den Top-Entscheidern der Automobilhersteller nachdrücklich zu präsentieren.



die Zeit im Fahrzeug zukünftig nicht nur sicherer und entspannter, sondern auch effizienter genutzt werden. Dank des Zugriffs auf alle privaten und geschäftlichen Daten kann das Fahrzeug auf diese Weise zum erweiterten Büro oder Wohnzimmer werden. Der „Soulmate“ ist gleichzeitig ein Plädoyer für eine neue Form des automobilen Leichtbaus, denn es setzt auf revolutionäre Technologien aus dem Bereich des „3D-Drucks“ bzw. der generativen Fertigung. Die stoffbespannte bionische Struktur erlaubte den EDAG Entwicklern, das In- und Exterieur flächig leuchten zu lassen. Auf diese Weise kann der „Soulmate“ nicht nur mit dem Fahrer, sondern auch intelligent mit der Außenwelt kommunizieren. So können dank der leuchtenden Außenhaut andere Verkehrsteilnehmer auch beispielsweise auf ein nahendes Stauende aufmerksam gemacht werden. Wenn ein Radfahrer oder andere Fahrzeuge sich



Die EDAG Gruppe stellte in diesem Jahr mit dem „EDAG Soulmate“ das mittlerweile 17. Concept Car auf dem Genfer Salon der Öffentlichkeit vor. Mit dem „Soulmate“ – ein Gemeinschaftsprojekt mit der Firma Bosch – hat EDAG einen plastischen Eindruck geben können, wie die Integration der digitalen Welt in das Fahrzeug unsere Branche, aber auch die persönliche Mobilität revolutionieren wird. In Kombination mit dem hochautomatisierten Fahren könnte

im „toten Winkel“ befinden, lässt der „Soulmate“ die jeweilige Türinnenverkleidung rot aufleuchten, um den Fahrer auf die Gefahr aufmerksam zu machen. Eine neuartige, einfache und gleichzeitig emotionale Interpretation der „Car to Car Communication“.



Mit dem Themenschwerpunkt „Connectivity“ hat EDAG den Puls der automobilen Welt getroffen. Denn das „vernetzte Fahrzeug“ war in diesem Jahr das beherrschende Thema der Messe. Neben der Presse haben vor allem die Kunden aus dem Kreis der Hersteller die Konzeptideen des „Soulmate“ honoriert. In Genf konnte EDAG erneut ihre Visitenkarte als innovatives Entwicklungsunternehmen abgeben und sich in diesem wichtigen Themenfeld positionieren.

EXZELLENT E PLATZIERUNG ALS TOP ARBEITGEBER 2016

Die EDAG Engineering GmbH wurde als Top Arbeitgeber für ihr ausgezeichnetes Personalmanagement am 18. Februar 2016 in Düsseldorf – bereits zum neunten Mal in Folge – prämiert. Am Ende der unabhängigen Untersuchung des „Top Employers Institute“ belegte der Wiesbadener Entwicklungsdienstleister in der Kategorie „Automotive“ den hervorragenden 2. Platz. Laut dem Jury-Entscheid bietet EDAG ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herausragende Arbeitsbedingungen.



JANUAR

FEBRUAR

MÄRZ

ECKDATEN & ERLÄUTERUNGEN DER EDAG GRUPPE ZUM 31. MÄRZ 2016

(in Mio. EUR oder %)	01.01.2016 – 31.03.2016	01.01.2015 – 31.03.2015
Vehicle Engineering	116,3	110,9
Production Solutions	28,8	27,7
Electrics / Electronics	40,0	38,5
Konsolidierung	- 2,6	- 2,4
Summe Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse (core business)	182,5	174,7
Veränderung:		
Vehicle Engineering	4,9%	11,4%
Production Solutions	4,0%	14,0%
Electrics / Electronics	3,8%	53,7%
Veränderung Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse (core business)	4,5%	18,3%
Vehicle Engineering	8,8	11,0
Production Solutions	2,5	2,8
Electrics / Electronics	1,6	3,8
Adjusted EBIT (core business)	13,0	17,5
Vehicle Engineering	7,5%	9,9%
Production Solutions	8,8%	10,1%
Electrics / Electronics	4,1%	9,8%
Adjusted EBIT-Marge (core business)	7,1%	10,0%
Gewinn oder Verlust	6,0	10,0
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,24	0,40

(in Mio. EUR oder %)	31.03.2016	31.12.2015
Anlagevermögen	191,1	190,5
Net Working Capital	108,4	95,2
Netto-Finanzverschuldung	- 99,7	- 93,4
Rückstellungen	- 40,0	- 37,7
Zur Veräußerung verfügbar	-	0,6
Nettovermögen / Eigenkapital	159,8	155,2
Bilanzsumme zum Stichtag	472,8	475,5
Eigenkapitalquote	33,8%	32,6%
Netto-Finanzverschuldung / Eigenkapital	62,4%	60,2%

(in Mio. EUR oder %)	01.01.2016 – 31.03.2016	01.01.2015 – 31.03.2015
Operating Cash-Flow	4,0	11,6
Investing Cash-Flow	- 7,5	0,2
Free Cash-Flow	- 3,6	11,8
Financing Cash-Flow	- 1,4	- 30,7
Adjusted Cash Conversion Rate ¹	66,5%	74,8%
Bruttoinvestitionen	7,1	5,4
Bruttoinvestitionen / Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse	3,9%	3,1%
	31.03.2016	31.12.2015
Mitarbeiter zum Stichtag inkl. Auszubildende	8.249	8.139
Auszubildende in %	5,8%	6,5%

¹ Die Kennzahl "Adjusted Cash Conversion Rate" ist definiert als bereinigtes EBIT vor Abschreibungen abzüglich Bruttoinvestitionen geteilt durch das bereinigte EBIT vor Abschreibungen. Das bereinigte EBIT vor Abschreibungen errechnet sich aus dem bereinigten EBIT zuzüglich der Abschreibungen und abzüglich den Aufwendungen aus Kaufpreisallokation.

Das Marktumfeld der EDAG Gruppe gestaltete sich im laufenden Geschäftsjahr 2016 positiv aber nicht zufriedenstellend.

Im ersten Quartal 2016 hat EDAG die Gesamtleistung im Kerngeschäft (core business) von 174,7 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr auf 182,5 Mio. EUR steigern können. Alle drei Segmente (Vehicle Engineering, Production Solutions und Electrics/Electronics) trugen zu diesem Wachstum bei. Das im Wesentlichen um die Effekte aus der Kaufpreisallokation bereinigte EBIT aus dem Kerngeschäft (core business) lag bei 13 Mio. EUR und damit um 26,1 Prozent unter dem Vorjahreswert von 17,5 Mio. EUR. Maßgebliche Gründe für die Ergebnisabweichung im Vergleich zur Vorjahresperiode waren die geringere Anzahl an Arbeitstagen und die niedrigere Produktivität. Das unbereinigte EBIT lag bei 10,8 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahreswert von 15,7 Mio. EUR.

Die EDAG Gruppe ist weiterhin auf Wachstumskurs – zum Stichtag arbeiteten 8.249 Mitarbeiter am Erfolg der Unternehmensgruppe (31.12.2015: 8.139 Mitarbeiter; 31.03.2015: 7.587 Mitarbeiter).

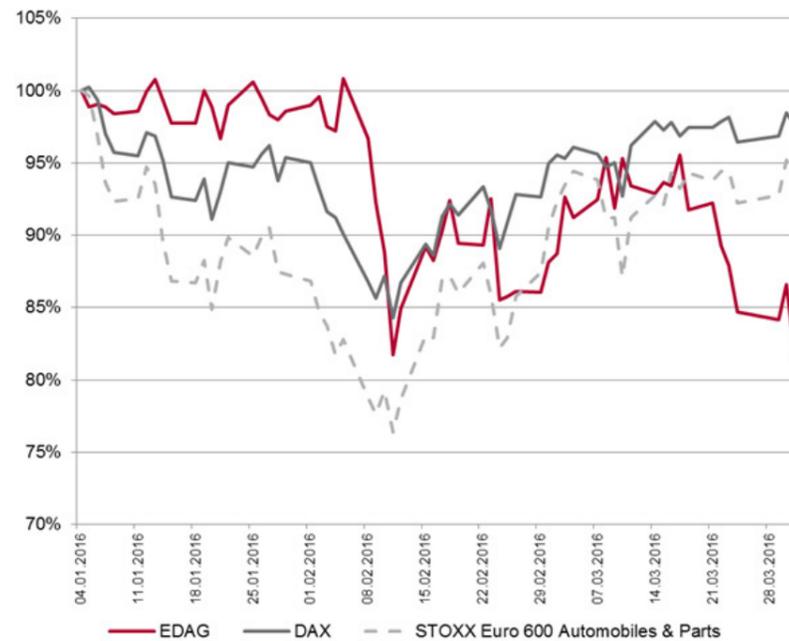
Die Bruttoinvestitionen in das Anlagevermögen beliefen sich im abgelaufenen 1. Quartal auf 7,1 Mio. EUR und lagen damit über dem Wert des Vorjahreszeitraums (5,4 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote betrug zum Berichtsstichtag 33,8 Prozent. Mit 99,7 Mio. EUR befindet sich die Netto-Finanzverschuldung deutlich unter dem Niveau vom 31. März 2015 mit 112,4 Mio. EUR jedoch oberhalb des Niveaus vom 31. Dezember 2015 mit 93,4 Mio. EUR. Dies ist damit zu erklären, dass im ersten Quartal Working Capital aufgebaut wurde.

DIE EDAG AKTIE

Der DAX startete am 1. Januar 2016 mit 10.486 Punkten in das erste Quartal des Geschäftsjahres 2016. Nach einem schwachen Start wurde am 11. Februar 2016 mit 8.735 Punkten der Tiefststand im Berichtszeitraum erreicht. In der Folge stieg der Dax bis auf 9.966 Punkte am letzten Handelstag des Berichtszeitraums an. Im selben Zeitraum bewegte sich der STOXX Automobiles & Parts Index zwischen 565 und 502 Punkten.

1 Kursverlauf

Die EDAG Aktie konnte sich in diesem Marktumfeld nicht positiv behaupten. Der Eröffnungskurs im XETRA-Handel betrug am 4. Januar 2016 22,50 Euro. Der Schlusskurs am 31. März 2016 lag bei 18,18 Euro, was zugleich den Tiefstwert im Berichtszeitraum markierte. Das durchschnittliche XETRA-Handelsvolumen pro Tag belief sich im ersten Quartal 2016 auf 17.907 Stück.



2 Kennzahlen zur Aktie

Kurse und Handelsvolumen	01.01.2016 – 31.03.2016
Kurs am 31. März (€) ¹	18,18
Höchster Kurs (€) ¹	22,42
Niedrigster Kurs (€) ¹	18,18
Durchschnittlicher Tagesumsatz (Stück) ²	17.907
Marktkapitalisierung am 31. März (Mio. €)	454,50

Eine aktuelle Zusammenstellung der Analysten-Empfehlungen und Kursziele zur EDAG Aktie, der aktuelle Aktienkurs sowie der Finanzkalender ist auf unserer Homepage unter ir.edag.com verfügbar.

¹ Schlusskurs im Xetra-Handel

² Im Xetra-Handel

KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

1 Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell

Drei Segmente

Die EDAG Gruppe mit der Muttergesellschaft, der EDAG Engineering Group AG, Arbon (Schweiz)¹, ist einer der größten unabhängigen Engineering-Partner der Automobilindustrie für die Entwicklung von Fahrzeugen, Derivaten, Modulen und Produktionsanlagen. Das spezielle Know-how liegt insbesondere bei der größten Tochtergesellschaft, der EDAG Engineering GmbH in der Gesamtfahrzeug- und Modulentwicklung, in der Beratung und Unterstützung der Kunden von der ersten Idee bis zum fertigen Prototypen. Darüber hinaus verfügt unsere Tochtergesellschaft BFFT Gesellschaft für Fahrzeugtechnik mbH über ein spezielles Fachwissen im Bereich der Elektrik- und Elektronikentwicklung. Die EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG kann eine besondere Expertise bei der Entwicklung von Produktionsanlagen und deren Umsetzung vorweisen.

Das Geschäft ist in die Segmente Vehicle Engineering, Production Solutions und Electrics/ Electronics gegliedert. Wir arbeiten nach dem Prinzip der fertigungsoptimierten Lösung. Das heißt, dass wir die Entwicklungsergebnisse immer auch auf die Anforderungen in der Produktion abstimmen.

Der Branchenfokus liegt auf der Automobil- und der Nutzfahrzeugindustrie. Weltweit existiert ein stark verzahntes Netzwerk aus ca. 60 Standorten, um beim Kunden vor Ort präsent zu sein.

Darstellung des Segments Vehicle Engineering

Das Segment „Vehicle Engineering“ beinhaltet Dienstleistungen entlang des automobilen Entwicklungsprozesses sowie die Verantwortung für Derivat- und Gesamtfahrzeuge. Das Segment gliedert sich in folgende Fachbereiche:

Im Bereich **Design Concepts** bieten wir alle Leistungen um die Themen Styling und Formfindung an und können in unseren Designstudios sowohl den virtuellen Designprozess

unterstützen als auch große Modellbaumfänge realisieren. Im Fachbereich **Body Engineering** werden alle Dienstleistungen wie Package & Ergonomie, Rohbau sowie Interieur und Exterieur konzentriert. Dies schließt die Entwicklung von Türsystemen mit ein. Die vollständige funktionale Integration und die Fahrzeugabsicherung decken wir im Fachbereich **Vehicle Integration** ab. Hier werden in zertifizierten Prüflabors umfangreiche Leistungen im Testing erbracht. Die Berechnung und Simulation gehört ebenfalls zum Leistungsspektrum. Gesamtfahrzeugentwicklungen sowie große bereichsübergreifende Modulpakete, zum Teil mit internationaler Einbindung von Tochtergesellschaften, werden im Bereich **Project Management** gesteuert. Der Bereich **Product Quality & Care** bietet Unterstützung bei Beratung und Betreuung bei Qualitätsthemen sowie Dienstleistungen, die das Produkt erklären und eine effektive Nutzung ermöglichen.

Darstellung des Segments Production Solutions

Das Segment „Production Solutions“ – operativ durch die eigenständig agierende EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG (kurz: EDAG PS), deren internationale Tochtergesellschaften und Profitcenter dargestellt – übernimmt als ganzheitlicher Engineeringpartner an 18 deutschen sowie an den internationalen Standorten Südkorea, Indien, Tschechien, Russland, Ungarn, Brasilien, Mexiko und China Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung von Produktionsprozessen. Neben der Abdeckung der einzelnen Phasen im Produktentstehungsprozess, sowie aller Fachthemen rund um Fabriken und Produktionssysteme, ist Production Solutions in der Lage, komplette Fabriken über alle Fachgewerke inklusive Querprozessen optimal zu planen und die Realisierung aus einer Hand zu begleiten.

Im Bereich **Konzeptengineering** bietet Production Solutions ihren Kunden den integralen Ansatz der Prozessplanung. Das bedeutet, dass Production Solutions Unternehmen in der Fabrik- und Produktionsplanung unterstützt – sowohl bei der Umsetzung neuer Pläne als auch beim Umbau, der Erweiterung oder der Optimierung bestehender Systeme im laufenden Betrieb. Durch die Begleitung von der Konzeptplanung bis hin zur Erstellung detaillierter Produktspezifikationen können alle für den Produktionsprozess erforderlichen Schritte abgedeckt und Schnittstellen zu unter anderem Medien, Gebäuden und Logistik optimal gestaltet werden. Production Solutions arbeitet im Rahmen des „Simultaneous Engineering“ integrativ mit den Fachbereichen Produktentwicklung, Anlagenplanung, Fertigungssimulation und Anlagenbau zusammen, um alle Projektschnittstellen optimal zu gestalten.

Im Bereich **Realisierungsengineering** stellt Production Solutions die funktionalen Anforderungen von Rohbauanlagen von der digitalen über die virtuelle zur realen Produktionslinie mit Hilfe der Möglichkeiten der „Digitalen Fabrik“ sicher. Um den Anforderungen der

¹ Aufgrund der Reorganisation beziehen sich Erläuterungen zum Vorjahresquartal auf den bisherigen Konzern der EDAG Engineering GmbH, Wiesbaden

Kunden Rechnung zu tragen, entwickeln die Ingenieure von Production Solutions realistische 3D-Simulationszellen, in denen die Planung, die Konstruktion sowie die technologischen Konzepte in Einklang mit den Prozessanforderungen implementiert und abgesichert werden. Die frühzeitige Einbindung während der Engineering-Prozesse ermöglicht Production Solutions die systematische Optimierung von Produktionsprozessen. Production Solutions ist dadurch in der Lage, optimale Produktionskonzepte für Kunden zu entwickeln.

Das Leistungsportfolio von Production Solutions wird durch den Prozessberatungs- und CAx-Entwicklungsbereich „**Feynsinn**“ komplettiert. Hier werden IT-gestützte Abläufe und Methoden sowie Software für Produktdesign, Entwicklung, Produktion und Marketing entwickelt. Weiterhin bietet Feynsinn Beratung, Konzept- und Realisierungsdienstleistungen rund um Visualisierungstechnologien an. Maßgeschneiderte Schulungsangebote runden das Portfolio ab.

Darstellung des Segments Electrics/Electronics

Das Leistungsspektrum des Segments „Electrics/Electronics“ umfasst die Entwicklung elektrischer und elektronischer Systeme für Komfort-, Assistenz- und Sicherheitsfunktionen eines Fahrzeugs sowie die Entwicklung von Kabelbäumen. Die Erbringung dieser Leistungen erfolgt in vier Fachbereichen mit folgenden Kompetenzschwerpunkten:

Der Bereich **E/E Vehicle Engineering** verantwortet die Funktionsentwicklung im Rahmen von Gesamtfahrzeug- bzw. Derivate-Projekten. Das Aufgabenspektrum reicht dabei von der Konzeptphase bis hin zur Serienbetreuung. Weitere Leistungsschwerpunkte sind die Entwicklung neuer elektronischer Architekturen sowie Freigabe-, Entwurfs- und Steuerungstätigkeiten bei der Entwicklung bzw. der Integration von physischen Bordnetzen.

Im Bereich **E/E Systems Engineering** erfolgt die Ausarbeitung und Definition von Anforderungen an elektrische und elektronische Systeme. Hinzu kommt die Integration mehrerer Systembestandteile (Steuereinheit, Sensoren, Aktoren) zu einem Gesamtsystem sowie die anschließende Validierung des Systems hinsichtlich Funktion, Vernetzung und Diagnose. Weitere Kompetenz ist die physische und funktionale Integration von E/E-Systemen in Fahrzeuge und ihre anschließende Absicherung durch entsprechende Testverfahren.

E/E Embedded Systems entwickelt und validiert Hard- und Software für elektronische Steuergeräte von der Konzeptionierung über die serienreife Entwicklung bis hin zu Muster- aufbau und Inbetriebnahme.

E/E Car-IT vertreibt eigenentwickelte Dienste und Software für die vernetzte Mobilitätsindustrie. Ebenfalls zum Leistungsspektrum gehören Entwicklungs- und Standardisierungsdienstleistungen sowie die Beratung von Fahrzeugherstellern, Systemlieferanten und IT-Unternehmen im Bereich der Vernetzung.

1.2 Ziele und Strategien

Als kapitalmarktorientiertes Unternehmen verfolgen wir das übergeordnete Ziel, den EDAG Unternehmenswert (Marktwert des Eigenkapitals) nachhaltig, d.h. über einzelne Branchenzyklen hinweg zu steigern. Erreicht werden soll dies durch eine Strategie, die sich aus folgenden vier zentralen Handlungsfeldern mit jeweils eigenen, operationalisierbaren Zielen zusammensetzt:

- Wachstum durch Vertiefung und Erweiterung der Aufgabengebiete sowie des Kundenportfolios
- Begeisterung unserer Kunden durch technologisches Know-how und Innovationsfähigkeit
- Attraktivität als Arbeitgeber
- Profitabilität durch professionelles Projektmanagement

Für eine ausführliche Darstellung der genannten Ziele verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2015.

Zwischen diesen Handlungsfeldern und ihren Zielen bestehen Interdependenzen, weshalb wir alle Maßnahmen parallel angehen und die Ziele zeitgleich verfolgen. Strategie verstehen wir zudem als einen kontinuierlichen Prozess, weshalb wir gesetzte Ziele vor sich ändernden Rahmenparametern immer wieder kritisch hinterfragen und gegebenenfalls adjustieren.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Rahmenbedingungen und gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Gemäß den Aussagen des Internationalen Währungsfonds (IWF) konnte die Weltwirtschaft im Jahr 2015 um insgesamt 3,1 Prozent zulegen. Einem moderaten Zuwachs in den entwickelten Volkswirtschaften stand ein Rückgang der Wachstumsraten in den Entwicklungsländern und Emerging Markets gegenüber. Ausnahmen waren China und Indien, deren Wirtschaft um 6,9 Prozent bzw. 7,3 Prozent expandieren konnte.

Für das Jahr 2016 wird mit einem Zuwachs von 3,2 Prozent, trotz wie im Vorjahr geopolitischer Risiken sowie weiterhin niedriger Rohstoffpreise, gerechnet. Das Wachstum in China wird ca. 6,5 Prozent betragen, in den USA werden 2,4 Prozent erwartet und in der Eurozone 1,5 Prozent.

Entwicklung der Automobilindustrie

Im Jahr 2015 wurden weltweit insgesamt 76,8 Mio. Neuwagen verkauft. Das waren 3,2 Prozent mehr als im Vorjahr. Davon konnten alleine in China 20,0 Mio. Einheiten abgesetzt werden – ein Zuwachs von 9,1 Prozent. Auch in den Vereinigten Staaten gab es einen deutlichen Anstieg auf 17,5 Mio. Einheiten (+ 6,3 Prozent). Die Verkäufe in Deutschland, Indien, Großbritannien und Frankreich legten leicht zu. In Japan, Russland und Brasilien waren die Umsätze hingegen rückläufig.

Für 2016 wird mit einem Zuwachs von 2,8 Prozent auf 78,8 Mio. Einheiten gerechnet. Besonders stark werden die Märkte in China und Indien expandieren. Hier wird eine Wachstumsrate von jeweils 6 Prozent vorausgesagt, während die USA und Europa eher moderat zulegen werden.

Entwicklung des Engineering-Marktes

Die rasante technologische Entwicklung des Fahrzeugs und seines Entwicklungsprozesses treibt den Markt für Entwicklungsdienstleistungen (EDL) weiter an. Das von den Automobil-OEMs und deren Zulieferern extern platzierte Volumen an EDL wird sich auch über das Jahr 2016 hinaus weiter erhöhen. Studien gehen derzeit für den Zeitraum von 2014 bis 2020

von einer globalen Wachstumsrate von durchschnittlich 6,7 Prozent pro Jahr aus. Damit erhöht sich das Marktvolumen nach der Studie von A.T. Kearney von 15,3 Mrd. EUR im Jahr 2014 auf geschätzte 22,6 Mrd. EUR im Jahr 2020. Das Wachstum ist in China mit 8,0 Prozent etwas höher als in den restlichen Ländern. In Europa wird mit einem Zuwachs um 7,0 Prozent auf 9,7 Mrd. EUR gerechnet. Damit repräsentiert Europa rund 42,9 Prozent des Weltmarktvolumens.

2.2 Geschäftsverlauf und -entwicklung

Ertragslage

Im abgelaufenen Quartal konnte die EDAG Gruppe einen Auftragseingang in Höhe von 244,5 Mio. EUR erzielen, was gegenüber dem Vorjahresquartal mit 236,4 Mio. EUR einer Veränderung von 3,4 Prozent entspricht. Die Gesamtleistung konnte um 7,9 Mio. EUR auf 182,6 Mio. EUR bzw. um 4,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal (Q1 2015: 174,7 Mio. EUR) gesteigert werden. Die Gesamtleistung der drei operativen Segmente (Kerngeschäft) konnte im Vergleich zum Vorjahresquartal von 174,7 Mio. EUR auf 182,5 Mio. EUR gesteigert werden (4,5 Prozent). Der Auftragsbestand betrug zum 31. März 2016 353,2 Mio. EUR verglichen mit 287,3 Mio. EUR per 31. Dezember 2015.

Das EBIT im Berichtsquartal sank im Vergleich zum Vorjahr (Q1 2015: 15,7 Mio. EUR) um 4,9 Mio. EUR auf 10,8 Mio. EUR. Damit wurde eine EBIT-Marge von 5,9 Prozent erreicht (Q1 2015: 9,0 Prozent). Bereinigt um die im ersten Quartal 2016 erfassten Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen der vorangegangenen Geschäftsjahre, betrug das bereinigte Kern-EBIT 12,8 Mio. EUR (Q1 2015: 17,4 Mio. EUR), was einer bereinigten Kern-EBIT-Marge von 7,0 Prozent entspricht (Q1 2015: 10,0 Prozent). Die Reduzierung der EBIT-Marge ist damit zu begründen, dass zum Einen das abgelaufene Berichtsquartal im Vergleich zum Vorjahresquartal einen Arbeitstag weniger aufweist und zum Anderen die Produktivität unter dem Vergleichsquartal lag.

Der Zukauf von Material und Dienstleistungen erhöhte sich um 4,7 Prozent auf 24,1 Mio. EUR. Die Materialaufwandsquote in Höhe von 13,2 Prozent liegt damit auf dem Niveau des Vorjahresquartals (Q1 2015: 13,2 Prozent).

Der Personalaufwand der EDAG Gruppe erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 7,4 Mio. EUR oder 6,7 Prozent auf 117,9 Mio. EUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung des Personalbestands, der inklusive Auszubildende zum 31. März 2016 8.249

Mitarbeiter (31.03.2015: 7.587 Mitarbeiter) betrug. Die Personalaufwandsquote in Relation zur Gesamtleistung stieg mit 64,6 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal (Q1 2015: 63,2 Prozent) leicht an.

Die Abschreibungen beliefen sich auf 6,7 Mio. EUR (Q1 2015: 5,6 Mio. EUR). Die Quote für sonstige betriebliche Aufwendungen war in Bezug zur Gesamtleistung mit 14,7 Prozent leicht über Vorjahresniveau (Q1 2015: 14,0 Prozent).

Das Finanzergebnis betrug für das abgelaufene Berichtsquartal 2016 -2,1 Mio. EUR (Q1 2015: -1,5 Mio. EUR) und verringerte sich damit gegenüber dem Vergleichszeitraum um 0,6 Mio. EUR. Wesentliche Effekte waren geringere Zinserträge und das gegenüber dem Vorjahreszeitraum geringere Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen.

Entwicklung des Segments „Vehicle Engineering“

Der Auftragseingang verringerte sich im ersten Quartal 2016 mit einem Wert von 142,4 Mio. EUR um 2,2 Mio. EUR bzw. 1,5 Prozent gegenüber dem Wert des Vorjahreszeitraums (Q1 2015: 144,6 Mio. EUR). Die Gesamtleistung konnte zwar auf 116,3 Mio. EUR bzw. um 5,4 Mio. EUR (4,9 Prozent) gesteigert werden (Q1 2015: 110,9 Mio. EUR), insgesamt lag das EBIT mit 7,5 Mio. EUR jedoch unter Vorjahresniveau (Q1 2015: 9,7 Mio. EUR). Die EBIT-Marge betrug 6,5 Prozent (Q1 2015: 8,7 Prozent). Ohne die Effekte aus der Kaufpreisallokation ergibt sich eine bereinigte EBIT-Marge von 7,5 Prozent (Q1 2015: 9,9 Prozent).

Entwicklung des Segments „Production Solutions“

In diesem Geschäftsbereich lag der Auftragseingang mit 42,3 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Q1 2015: 42,3 Mio. EUR). Die Gesamtleistung erhöhte sich auf 28,8 Mio. EUR (Q1 2015: 27,7 Mio. EUR) bzw. um 1,1 Mio. EUR (4,0 Prozent). Insgesamt wurde für den Geschäftsbereich Production Solutions im laufenden Jahr 2016 ein EBIT von 2,5 Mio. EUR (Q1 2015: 2,8 Mio. EUR) erwirtschaftet. Die bereinigte EBIT-Marge liegt mit 8,8 Prozent unter Vorjahresniveau (Q1 2015: 10,1 Prozent).

Entwicklung des Segments „Electrics/Electronics“

Der Auftragseingang erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Q1 2015: 62,9 Mio. EUR) um 4,0 Mio. EUR auf 66,9 Mio. EUR. Die Gesamtleistung erreichte einen Wert von 40,0 Mio. EUR (Q1 2015: 38,5 Mio. EUR), was einer Steigerung von 1,5 Mio. EUR bzw. 3,8 Prozent entspricht. Dennoch konnte im Berichtszeitraum nur ein EBIT von 1,2 Mio. EUR (Q1 2015: 3,4 Mio. EUR) erzielt werden. Die EBIT-Marge liegt mit 3,1 Prozent deutlich unter

Vorjahresniveau (Q1 2015: 8,8 Prozent). Ohne die Effekte aus der Kaufpreisallokation ergibt sich eine bereinigte EBIT-Marge von 4,1 Prozent (Q1 2015: 9,8 Prozent).

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme der EDAG Gruppe verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2015 nur unwesentlich um 2,7 Mio. EUR auf 472,8 Mio. EUR. Der Verringerung der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-34,0 Mio. EUR) stand ein Aufbau an künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen in Höhe von 33,7 Mio. EUR gegenüber. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten reduzierten sich um 5,1 Mio. EUR auf 65,6 Mio. EUR.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um 4,6 Mio. EUR auf 159,8 Mio. EUR und liegt nunmehr bei einer Quote von 33,8 Prozent (31.12.2015: 32,6 Prozent). Diese Erhöhung ist im Wesentlichen auf den laufenden Jahresüberschuss in Höhe von 6,0 Mio. EUR sowie den Rückgang der ergebnisneutral erfassten Gewinne/Verluste resultierend aus einer Senkung des Rechnungszinssatzes in Höhe von 1,3 Mio. EUR zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken um 5,5 Mio. EUR im Vergleich zum 31. Dezember 2015. Demgegenüber stand jedoch ein leichter Aufbau an kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 1,4 Mio. EUR. Im Wesentlichen wurden hier die Darlehen gegenüber der ATON Group Finance GmbH erhöht.

Zum ersten Quartal 2016 betrug der operative Cash-Flow 4,0 Mio. EUR (Q1 2015: 11,6 Mio. EUR). Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahresquartal resultiert im Wesentlichen aus dem niedrigeren Jahresüberschuss sowie einem erhöhten Working Capital-Bestand.

Die Bruttoinvestitionen lagen im Berichtszeitraum mit 7,1 Mio. EUR rund 1,7 Mio. EUR über Vorjahresniveau (Q1 2015: 5,4 Mio. EUR). Im Verhältnis zur Gesamtleistung lagen die Bruttoinvestitionen bei 3,9 Prozent (Q1 2015: 3,1 Prozent).

Zum Berichtsstichtag bestehen in der Gruppe nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 42,5 Mio. EUR. Die Geschäftsführung beurteilt die wirtschaftliche Lage der EDAG Gruppe insgesamt als gut. Mit einer Eigenkapitalquote von 33,8 Prozent steht das Unternehmen auf einer soliden finanziellen Basis und konnte seinen Zahlungsverpflichtungen im Berichtszeitraum jederzeit nachkommen.

2.3 Personalmanagement und -entwicklung

Der Erfolg der EDAG Gruppe als führender Engineering-Dienstleister der Automobilbranche ist untrennbar mit der Qualifikation und Motivation seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbunden. Hinter dem umfangreichen Leistungsportfolio des Unternehmens stehen Menschen mit unterschiedlichsten Berufsbildern und Qualifikationen. Daneben wird die EDAG Gruppe durch die besondere Haltung und Einstellung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geprägt. EDAG hat in der über 45-jährigen Firmengeschichte stets darauf geachtet, jungen sowie erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeiten und den notwendigen Freiraum für eigenverantwortliches Handeln und Entscheiden zu bieten. Danach richtet die EDAG Gruppe das Personalmanagement sowie die Personalentwicklung aus. Für eine ausführliche Darstellung des Personalmanagements und der Personalentwicklung verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2015.

Am 31. März 2016 beschäftigte die EDAG Gruppe 8.249 Mitarbeiter (31.12.2015: 8.139 Mitarbeiter). Die Personalaufwendungen lagen in den ersten 3 Monaten 2016 bei 117,9 Mio. EUR (Q1 2015: 110,5 Mio. EUR).

3 Prognose-, Chancen und Risikobericht

Im Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Veränderungen zu den im Geschäftsbericht 2015 dargestellten Chancen und Risiken ergeben. Für eine ausführliche Darstellung des Chancen- und Risikoberichts verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2015.

Unter der Annahme, dass sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen positiv entwickeln, die Hersteller ihre Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen auf hohem Niveau halten bzw. ausbauen und Entwicklungsleistungen weiterhin extern vergeben sowie qualifiziertes Personal zur Verfügung steht, geht die EDAG Gruppe von einer weiterhin positiven Geschäftsentwicklung aus. Zum Jahresbeginn 2016 war die Nachfrage nach Engineering-Dienstleistungen noch zurückhaltend. Für das Gesamtjahr 2016 sehen wir die Marktbedingungen für den EDL-Markt aufgrund unserer guten Marktpositionierung dennoch als positiv an und gehen für das laufende Geschäftsjahr von einer Umsatzsteigerung von 7 bis 10 Prozent aus, ähnlich der Markteinschätzung des Wettbewerbs. Beim bereinigten EBIT rechnen wir mit einer moderaten Steigerung gegenüber dem Vorjahreswert. Das Wachstum und die Ergebnissteigerung werden voraussichtlich über alle Segmente hinweg erfolgen. Aufgrund des nachhaltigen Wachstums erwarten wir Investitionen über dem Niveau der Vorjahre. Durch die weiterhin gute Ertragslage gehen wir auch zukünftig von einer positiven Entwicklung der Finanzlage aus.

4 Disclaimer

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

KONZERN- ZWISCHENBERICHT

1 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	01.01.2016 - 31.03.2016	01.01.2015 - 31.03.2015
Gewinn oder Verlust		
Fortzuführende Geschäftsbereiche		
Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse	182.581	174.724
Umsatzerlöse	182.651	174.265
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	- 70	459
Sonstige Erträge	3.669	4.608
Materialaufwand	- 24.097	- 23.006
Rohhertrag	162.153	156.326
Personalaufwand	- 117.878	- 110.508
Abschreibungen	- 6.667	- 5.610
Sonstige Aufwendungen	- 26.786	- 24.470
Operatives Ergebnis (EBIT)	10.822	15.738
Überleitung auf das bereinigte Ergebnis (adjusted EBIT):		
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	10.822	15.738
Bereinigungen:		
Aufwendungen (+) aus Kaufpreisallokation	1.735	1.705
Erträge (-) aus der Auflösung von Rückstellungen	- 10	-
Aufwendungen (+) Restrukturierung	99	-
Aufwendungen (+) aus dem Verkauf von Immobilien	174	-
Bereinigtes Ergebnis (adjusted EBIT)	12.820	17.443
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	10.822	15.738
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	- 20	367
Finanzierungserträge	132	609
Finanzierungsaufwendungen	- 2.218	- 2.487
Finanzergebnis	- 2.106	- 1.511
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	8.716	14.227
Ertragsteuern	- 2.743	- 4.250
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	5.973	9.977
Gewinn oder Verlust	5.973	9.977

in TEUR	01.01.2016 - 31.03.2016	01.01.2015 - 31.03.2015
Gewinn oder Verlust	5.973	9.977
Sonstiges Ergebnis		
Reklassifizierbare Gewinne / Verluste		
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	2	-
Latente Steuern auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	- 1	-
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte nach Steuern	1	-
Währungsumrechnungsdifferenzen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnungsdifferenzen	- 76	782
Summe reklassifizierbare Gewinne / Verluste	- 75	782
Nicht reklassifizierbare Gewinne / Verluste		
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen		
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen vor Steuern	- 1.886	- 4.213
Latente Steuern auf leistungsorientierte Pensionszusagen und ähnliche Verpflichtungen	566	1.264
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern	- 20	-
Summe nicht reklassifizierbare Gewinne / Verluste	- 1.340	- 2.949
Summe sonstiges Ergebnis vor Steuern	- 1.980	- 3.431
Summe latente Steuern auf das sonstige Ergebnis	565	1.264
Summe sonstiges Ergebnis	- 1.415	- 2.167
Gesamt erfasste Erträge und Aufwendungen	4.558	7.810
Von dem Gewinn oder Verlust entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	5.961	9.966
Minderheitsanteile (Non-Controlling Interest)	12	11
Von den gesamt erfassten Erträgen und Aufwendungen entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	4.546	7.799
Minderheitsanteile (Non-Controlling Interest)	12	11
Ergebnis je Aktie der Aktionäre der EDAG Group AG [verwässert/unverwässert in EUR]		
Ergebnis je Aktie	0,24	0,40

2 Konzern-Bilanz

in TEUR	31.03.2016	31.12.2015
Aktiva		
Geschäfts- oder Firmenwert	64.208	64.235
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	39.889	41.399
Sachanlagen	70.145	67.908
Finanzanlagen	172	182
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	16.693	16.733
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1.296	1.323
Latente Steueransprüche	800	780
SUMME Langfristiges Vermögen	193.203	192.560
Vorräte	1.416	1.599
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	126.964	93.257
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	77.748	111.792
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	70	68
Ertragsteuererstattungsansprüche	7.871	4.979
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	65.553	70.654
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte/ nicht fortzuführende Geschäftsbereiche	-	635
SUMME Kurzfristiges Vermögen	279.622	282.984
SUMME Aktiva	472.825	475.544

in TEUR	31.03.2016	31.12.2015
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	920	920
Kapitalrücklage	40.000	40.000
Gewinnrücklagen	129.943	123.982
Rücklagen aus ergebnisneutral erfassten Gewinnen und Verlusten	- 9.074	- 7.735
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 2.080	- 2.004
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	159.709	155.163
Nicht beherrschende Anteile	92	80
SUMME Eigenkapital	159.801	155.243
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	24.350	21.991
Sonstige langfristige Rückstellungen	3.227	3.244
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	134.967	135.167
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	3	3
Langfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.460	1.460
Latente Steuerschulden	8.881	9.208
SUMME Langfristiges Fremdkapital	172.888	171.073
Kurzfristige Rückstellungen	12.436	12.462
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	30.358	28.942
Künftige Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	24.745	24.284
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	67.354	78.792
Ertragsteuerverbindlichkeiten	5.243	4.748
SUMME Kurzfristiges Fremdkapital	140.136	149.228
SUMME Passiva	472.825	475.544

3 Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	01.01.2016 - 31.03.2016	01.01.2015 - 31.03.2015
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	5.973	9.977
+ Aufwendungen aus Ertragssteuern	2.743	4.250
- Gezahlte Ertragssteuern	- 4.906	- 2.351
+ Finanzergebnis	2.106	1.511
+ Erhaltene Zinsen	132	137
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	6.667	5.610
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	- 1.733	- 4.608
+/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	2.404	4.285
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	144	- 80
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	185	- 507
-/+ Zunahme/Abnahme der künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen, der Forderungen und sonstiger Vermögenswerte sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.060	17.834
+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	- 67	- 2.276
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 10.723	- 22.232
= Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit/ Operating Cash-Flow	3.985	11.550
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	127	5.526
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 5.744	- 3.986
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	-	39
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 1.355	- 1.384
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	9	9
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	- 3
- Auszahlung für Investitionen in Anteile voll konsolidierter Gesellschaften/ Geschäftsbereiche/Business Combinations	- 586	-
= Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit/Investing Cash-Flow	- 7.549	201

in TEUR	01.01.2016 - 31.03.2016	01.01.2015 - 31.03.2015
- Gezahlte Zinsen	- 198	- 191
+ Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	42	20.136
- Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	- 804	- 23
- Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 457	- 1
+/- Rückzahlung/Anlage von Finanzforderungen	-	- 50.612
= Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit/ Financing Cash-Flow	- 1.417	- 30.691
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	- 4.981	- 18.940
-/+ Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands	- 120	557
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	70.654	39.502
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode [Zahlungsmittel und -äquivalente]	65.554	21.119
= Free Cash-Flow (FCF) - Equity Approach	- 3.563	11.751

4 Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen		Währungs- umrechnung
			Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	
Stand 01.01.2016	920	40.000	-	123.982	- 2.004
Gewinn oder Verlust	-	-	-	5.961	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	- 76
Gesamtergebnis	-	-	-	5.961	- 76
Anteilsbasierte Vergütungen	-	-	-	-	-
Stand 31.03.2016	920	40.000	-	129.943	- 2.080

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen		Währungs- umrechnung
			Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	
Stand 01.01.2015	20.000	40.746	2.000	65.756	- 1.568
Gewinn oder Verlust	-	-	-	9.966	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	782
Gesamtergebnis	-	-	-	9.966	782
Anteilsbasierte Vergütungen	-	187	-	-	-
Stand 31.03.2015	20.000	40.933	2.000	75.722	- 786

in TEUR	Neubewertung aus Pensionsplänen	Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	At-Equity bewertete Anteile	Summe Eigenkapital entfallend auf Mehrheitsgesellschafter	NCI	Summe Eigenkapital
Gewinn oder Verlust	-	-	-	5.961	12	5.973
Sonstiges Ergebnis	- 1.320	1	- 20	- 1.415	-	- 1.415
Gesamtergebnis	- 1.320	1	- 20	4.546	12	4.558
Anteilsbasierte Vergütungen	-	-	-	-	-	-
Stand 31.03.2016	- 9.026	- 3	- 45	159.709	92	159.801

in TEUR	Neubewertung aus Pensionsplänen	Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	At-Equity bewertete Anteile	Summe Eigenkapital entfallend auf Mehrheitsgesellschafter	NCI	Summe Eigenkapital
Gewinn oder Verlust	-	-	-	9.966	11	9.977
Sonstiges Ergebnis	- 2.948	-	-	- 2.166	-	- 2.166
Gesamtergebnis	- 2.948	-	-	7.800	11	7.811
Anteilsbasierte Vergütungen	-	-	-	187	-	187
Stand 31.03.2016	- 12.502	1	- 39	125.329	80	125.409

5 Konzern-Anhang

5.1 Allgemeine Angaben

Die EDAG Gruppe ist der Experte für die Entwicklung von Gesamtfahrzeugen, Derivaten, Modulen und Produktionsanlagen. Als einer der größten, unabhängigen Engineering-Partner für die Automobilindustrie verstehen wir Mobilität nicht nur als eine Produkteigenschaft, sondern als eine ganzheitliche Idee.

Muttergesellschaft der EDAG Gruppe ist die EDAG Engineering Group AG (kurz: EDAG Group AG). Die EDAG Group AG wurde am 2. November 2015 gegründet und am 3. November 2015 ins Handelsregister des Kantons Thurgau, Schweiz eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft ist: Schlossgasse 2, 9320 Arbon, Schweiz.

Seit dem 2. Dezember 2015 ist die Gesellschaft zum Handel am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse mit gleichzeitiger Zulassung zum Teilbereich des regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgenpflichten (Prime Standard) gelistet:

ISIN¹: CH0303692047

WKN²: A143NB

Handelssymbol: ED4

Die Aktien sind in Schweizer Franken denominated. Die operative Währung ist der Euro und die Aktien werden in Euro gehandelt. Die Aktien der Gesellschaft sind in einer Globalurkunde verbrieft und bei Clearstream hinterlegt. Jede Aktie der Gesellschaft gewährt in der Generalversammlung der Gesellschaft eine Stimme. Beschränkungen des Stimmrechts bestehen insoweit, dass die Mehrheitsaktionäre ATON GmbH („ATON“) und HORUS Vermögensverwaltungs-GbR („HORUS“) mit der Gesellschaft eine Stimmrechtsvereinbarung getroffen haben, nach welcher sie ab dem ersten Handelstag (2. Dezember 2015) der Aktien an der Wertpapierbörse in Frankfurt am Main bis zum Ablauf der zweiten ordentlichen Generalversammlung nach dem ersten Handelstag, mindestens aber für den Zeitraum von 19 Monaten ab dem ersten Handelstag bezüglich derjenigen Stimmrechte der Gesellschaft, die ATON oder HORUS direkt oder indirekt nach der Lieferung aufgrund des öffentlichen Angebotes halten, unter bestimmten Umständen beschränkt sind, wenn es bei der Stimmabgabe um die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrates geht.

Die EDAG Group AG hält 100 Prozent der Anteile an der EDAG Engineering Schweiz Sub-

Holding AG, Arbon, diese wiederum hält 100 Prozent der Anteile der EDAG Engineering Holding GmbH, München. Die EDAG Engineering Holding GmbH hält 100 Prozent der Anteile der EDAG Engineering GmbH, Wiesbaden, die wiederum mit ihren Tochtergesellschaften das gesamte operative Geschäft der EDAG Gruppe verkörpert. Für eine ausführliche Darstellung zur legalen Reorganisation in 2015 verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2015 (ir.edag.com).

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der Gesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf den Stichtag der EDAG Group AG (31. März) aufgestellt. Die Vergleichszahlen zum 31. März 2015 werden auf Grundlage des Konzern-Zwischenberichtes der EDAG Engineering GmbH, Wiesbaden, dargestellt.

Der ungeprüfte Konzern-Zwischenbericht wurde in der Berichtswährung Euro aufgestellt. Alle Beträge werden, sofern nicht anders dargestellt, in tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen von +/- 1 TEUR auftreten.

Die Bilanz ist in Anwendung von IAS 1 nach lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden aufgeteilt. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, die innerhalb eines Jahres oder innerhalb des normalen Geschäftszyklus des Unternehmens bzw. Konzerns fällig sind oder veräußert werden sollen. Entsprechend IAS 12 werden latente Steuern als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen. Pensionsrückstellungen werden ebenfalls als langfristig dargestellt.

Die Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

5.2 Grundlagen und Methoden

Grundlagen der Bilanzierung

Der Konzernabschluss der EDAG Group AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember 2015 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU anzuwenden sind. Die Bezeichnung IFRS umfasst neben den International Financial Reporting Standards auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des International Financial Reporting Committee (IFRIC) sowie die des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC). Dementsprechend wurde auch dieser Konzern-Zwischenbericht der EDAG Group AG

¹ International Securities Identification Number

² Wertpapierkennnummer

zum 31. März 2016 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt und erhält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang. Es wurden die Anforderungen aller bis zum 31. März 2016 verabschiedeten und durch die Europäische Kommission in nationales Recht übernommenen Bilanzierungsstandards und Interpretationen erfüllt.

Neben der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und der Gesamtergebnisrechnung beinhaltet der IFRS-Konzernabschluss als weitere Komponenten die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Kapitalflussrechnung und den Anhang. Der separate Bericht über die Risiken der künftigen Entwicklung ist im Lagebericht enthalten.

Sämtliche im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung nach IFRS notwendigen Schätzungen und Beurteilungen erfolgen im Einklang mit dem jeweiligen Standard, werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Sofern Schätzungen in größerem Umfang erforderlich waren, werden die getroffenen Annahmen bei der Erläuterung der entsprechenden Position im Folgenden ausführlich dargestellt.

Der vorliegende Konzern-Zwischenbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht gemäß ISRE 2410 unterzogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die EDAG Group AG hat die nachfolgenden, von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2016 verpflichtend anzuwendenden, Rechnungslegungsnormen umgesetzt, ohne dass diese wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzern-Zwischenabschlusses hatten:

- IFRS 11: Änderung bzgl. der Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten
- IAS 16/IAS 38: Änderung des IAS 16 Sachanlagen und IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte: Klärung der zulässigen Methoden der Abschreibungen
- IAS 16/IAS 41: Landwirtschaft - Produzierende Pflanzen
- IAS 27: Änderung bei der Anwendung der Equity-Methode in Einzelabschlüssen
- IAS 1: Änderung: Disclosure-Initiative
- Jährlichen Verbesserungen der IFRS 2012-2014 (Annual Improvement Project 2014):
 - o IFRS 5: Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche
 - o IFRS 7: Finanzinstrumente
 - o IAS 19: Leistungen an Arbeitnehmern
 - o IAS 34: Zwischenberichterstattung

Die nachfolgenden Änderungen und Rechnungslegungsnormen wurde vom IASB veröffentlicht aber von der EU noch nicht übernommen. Die Anwendung hätte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EDAG Group AG im Konzern-Zwischenbericht:

- IFRS 14 (IASB-Veröffentlichung: 30. Januar 2014; EU-Endorsement: offen): Regulatorische Abgrenzungsposten
- IFRS 10/IAS 28 (IASB-Veröffentlichung: 11. September 2014; EU-Endorsement: offen): Änderung bzgl. der Veräußerung von Vermögenswerten eines Investors an bzw. Einbringungen in sein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen
- IFRS 10, IFRS 12, IAS 28 (IASB Veröffentlichung: 18. Dezember 2014; EU-Endorsement: offen): Änderung bzgl. der Anwendung der Konsolidierungsausnahme bei Investmentgesellschaften

Für den vorliegenden Konzern-Zwischenbericht wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen in Deutschland von 2,02 Prozent (31.12.2015: 2,36 Prozent) verwendet. Für Pensionsverpflichtungen in der Schweiz wurde ein Abzinsungssatz von 1,00 Prozent (31.12.2015: 1,00 Prozent) verwendet. Die Verringerung des Zinssatzes in Deutschland führte insgesamt zu einer Erhöhung der Pensionsrückstellungen sowie der darauf entfallenden latenten Steuern und der im Eigenkapital in den Rücklagen aus ergebnisneutral erfassten Gewinnen und Verlusten berücksichtigten versicherungsmathematischen Verlusten bei Pensionsrückstellungen.

Gemäß der allgemeinen Zielsetzung von Abschlüssen gemäß F.12 ff, IAS 1.9 und IAS 8.10 ff wurde für die Ermittlung des Ertragsteueraufwands in der Quartalsberichtsperiode IAS 34.30 angewendet. Danach wurde der gewichtete durchschnittlich erwartete jährliche Steuersatz in Höhe von 31,5 Prozent verwendet.

Im Konzern-Zwischenbericht wurden Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 99 TEUR vorgenommen (siehe Kapitel „Herleitung bereinigtes operatives Ergebnis (adjusted EBIT)“). Für im Vorjahr gebildete Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen konnte eine Auflösung in Höhe von 10 TEUR vorgenommen werden. Diese Effekte werden im bereinigten operativen Ergebnis (adjusted EBIT) gezeigt.

Im Übrigen werden bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenberichts und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2015 der EDAG Engineering Group AG angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang dieses Konzernabschlusses des Geschäftsberichts 2015 veröffentlicht. Dieser Konzern-Zwischenbericht sollte demnach im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der EDAG Engineering Group AG zum 31. Dezember 2015 gelesen werden.

Die Aufstellung des Konzern-Zwischenberichts nach IFRS erfordert bei einigen Bilanzposten qualifizierte Schätzungen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung in der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung auswirken. Die tatsächlich realisierten Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Derartige Schätzungen betreffen die Bestimmung der Nutzungsdauer des abnutzbaren Sachanlagevermögens oder immaterieller Vermögenswerte, die Bemessung von Rückstellungen, den Wertansatz von Beteiligungen und von anderen Vermögenswerten oder Verpflichtungen. Bestehende Unsicherheiten werden bei der Wertermittlung angemessen berücksichtigt, jedoch können tatsächliche Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

Die Geschäftstätigkeit der EDAG Gruppe unterliegt keinen wesentlichen saisonalen Einflüssen.

5.3 Veränderungen des Konsolidierungskreises

Der Konsolidierungskreis entwickelte sich vom 1. Januar 2016 bis zum 31. März 2016 wie folgt:

	Schweiz	Deutschland	Übrige	Gesamt
Voll konsolidierte Tochtergesellschaften				
Einbezogen zum 31.12.2015	3	10	24	37
Erstmals einbezogen im lfd. Geschäftsjahr	-	-	-	-
Ausgeschieden im lfd. Geschäftsjahr	-	-	-	-
Einbezogen zum 31.03.2016	3	10	24	37
At-equity bewertete Unternehmen				
Einbezogen zum 31.12.2015	-	1	-	1
Erstmals einbezogen im lfd. Geschäftsjahr	-	-	-	-
Ausgeschieden im lfd. Geschäftsjahr	-	-	-	-
Einbezogen zum 31.03.2016	-	1	-	1
Zu Anschaffungskosten einbezogene Gesellschaften				
Einbezogen zum 31.12.2015	-	3	-	3
Erstmals einbezogen im lfd. Geschäftsjahr	-	-	-	-
Ausgeschieden im lfd. Geschäftsjahr	-	-	-	-
Einbezogen zum 31.03.2016	-	3	-	3

Die zu Anschaffungskosten einbezogenen Gesellschaften sind im Wesentlichen nichtoperativ tätige Gesellschaften sowie Komplementärgesellschaften. Die einbezogene at-equity bewertete Gesellschaft ist ein assoziiertes Unternehmen.

Die VR-Leasing Malakon GmbH & Co Immo. KG wird als vollkonsolidiertes Unternehmen einbezogen, obwohl dem Konzern nur ein Stimmrechtsanteil von 25 Prozent zusteht. Der Kapitalanteil beträgt hingegen 85 Prozent. Die gesellschaftsrechtlichen Vereinbarungen führen jedoch zu einer Beherrschung durch EDAG nach IFRS 10.7. Die EDAG hat keine Verpflichtung, der Gesellschaft Finanzhilfe zu gewähren. Eine solche Finanzhilfe hat EDAG in der Vergangenheit auch nicht freiwillig gewährt und auch nicht die Absicht, diese freiwillig zu gewähren.

5.4 Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung wurden im Konzern-Zwischenbericht folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

Land	Währung 1 EUR = LW	31.03.2016		31.03.2015	
		Stichtagskurs	Ø Kurs	Stichtagskurs	Ø Kurs
Großbritannien	GBP	0,7916	0,7701	0,7273	0,7436
Brasilien	BRL	4,1174	4,3056	3,4958	3,2204
USA	USD	1,1385	1,1017	1,0759	1,1270
Malaysia	MYR	4,4078	4,6247	3,9873	4,0786
Ungarn	HUF	314,1200	312,0662	299,4300	308,9433
Indien	INR	75,4298	74,4075	67,2738	70,1295
China	CNY	7,3514	7,2090	6,6710	7,0284
Mexiko	MXN	19,5903	19,8936	16,5124	16,8344
Tschechische Republik	CZK	27,0510	27,0393	27,5330	27,6271
Schweiz	CHF	1,0931	1,0960	1,0463	1,0722
Polen	PLN	4,2576	4,3658	4,0854	4,1934
Rumänien	RON	4,4718	4,4930	4,4098	4,4516
Russland	RUB	76,3051	82,4730	62,4400	71,0867
Schweden	SEK	9,2253	9,3260	9,2901	9,3839
Japan	JPY	127,9000	127,0183	128,9500	134,1885
Südkorea	KRW	1.294,8800	1.324,0719	1.192,5800	1.240,8678

5.5 Herleitung bereinigtes operatives Ergebnis (adjusted EBIT)

Zusätzlich zu den nach IFRS geforderten Angaben wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum bereinigten Ergebnis (adjusted EBIT) übergeleitet. Unter den Bereinigungen werden Erst- und Entkonsolidierungserfolge, Restrukturierungen des Konzerns, Immobilienverkäufe, Impairments und sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen auf das EBIT gezeigt.

in TEUR	01.01.2016 - 31.03.2016	01.01.2015 - 31.03.2015
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	10.822	15.738
Bereinigungen:		
Aufwendungen (+) aus Kaufpreisallokation	1.735	1.705
Erträge (-) aus der Auflösung von Rückstellungen	- 10	-
Aufwendungen (+) Restrukturierung	99	-
Aufwendungen (+) aus dem Verkauf von Immobilien	174	-
Summe der Bereinigungen	1.998	1.705
Bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern (adjusted EBIT)	12.820	17.443

Die „Aufwendungen (+) aus Kaufpreisallokation“ sind unter den Abschreibungen aufgeführt. Die „Aufwendungen (+) aus dem Verkauf von Immobilien“ und die „Aufwendungen (+) Restrukturierung“ werden unter den neutralen Aufwendungen subsumiert.

5.6 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wurde nach IFRS 8 „Geschäftssegmente“ erstellt. Entsprechend der internen Berichts- und Organisationsstruktur des Konzerns werden einzelne Konzernabschlussdaten nach Unternehmensbereichen berichtet. Die zentrale Steuerungsgröße für die Geschäftsführung ist auf Segmentebene das EBIT, da die bereinigten Effekte unter „Others“ subsumiert werden. Auf Ebene der Segmente entspricht damit im Wesentlichen das dargestellte EBIT dem bereinigten EBIT. Einzige Ausnahme sind lediglich die Effekte aus der Kaufpreisallokation, die im Segment EBIT gezeigt werden. Diese Reportingstruktur

wurde in 2014 aufgebaut. Die Segmentdarstellung soll die Ertragskraft sowie die Vermögens- und Finanzlage einzelner Aktivitäten darstellen. Innenumsätze werden zu marktüblichen Preisen abgerechnet und entsprechen den im Verhältnis gegenüber Dritten getätigten Umsätzen (Arm's Length-Prinzip).

Die langfristigen Vermögenswerte betragen zum 31. März 2016 193,2 Mio. EUR (31.12.2015: 192,6 Mio. EUR). Davon entfallen 2,1 Mio. EUR auf das Inland, 175,1 Mio. EUR auf Deutschland und 16,0 Mio. EUR auf das Ausland (31.12.2015: [Inland: 2,2 Mio. EUR; Deutschland: 174,2 Mio. EUR; Ausland: 16,2 Mio. EUR]).

Die Vermögenswerte und Schulden werden für die berichtspflichtigen Segmente nicht angegeben, da diese Informationen nicht Bestandteil der internen Berichterstattung sind.

Das Segment **„Vehicle Engineering“** (kurz: VE) beinhaltet Dienstleistungen entlang des automobilen Entwicklungsprozesses sowie die Verantwortung für Derivat- und Gesamtfahrzeuge. Für eine Beschreibung der einzelnen Fachbereiche des Segments verweisen wir auf das Kapitel „Geschäftsmodell“ im Konzern-Zwischenlagebericht.

Das Segment **„Production Solutions“** (kurz: PS) übernimmt als ganzheitlicher Engineeringpartner Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung von Produktionsprozessen. Neben der Abdeckung der einzelnen Phasen im Produktentstehungsprozess sowie aller Fachthemen rund um Fabriken und Produktionssysteme ist Production Solutions in der Lage, komplette Fabriken über alle Fachgewerke inklusive Querprozessen optimal zu planen und die Realisierung aus einer Hand zu begleiten. Für nähere Erläuterungen der einzelnen Fachbereiche des Segments verweisen wir auf das Kapitel „Geschäftsmodell“ im Konzern-Zwischenlagebericht.

Das Leistungsspektrum des Segments **„Electrics/Electronics“** (kurz: E/E) umfasst die Entwicklung elektrischer und elektronischer Systeme für Komfort-, Assistenz-, und Sicherheitsfunktionen eines Fahrzeugs sowie die Entwicklung von Kabelbäumen. Die Erbringung dieser Leistungen erfolgt in vier Fachbereichen, die im Kapitel „Geschäftsmodell“ im Konzern-Zwischenlagebericht näher beschrieben werden.

Die drei operativen Segmente Vehicle Engineering, Production Solutions und Electrics/Electronics bilden zusammen das Kerngeschäft der EDAG Gruppe.

Unter **„Others“** wird im Wesentlichen die Tochtergesellschaft Haus Kurfürst GmbH aufgeführt. Ebenfalls werden hier alle wesentlichen neutralen Aufwendungen und Erträge subsumiert. Dies sind unter anderem die Erlöse/Aufwendungen aus Entkonsolidierungen, aus Unternehmensverkäufen, aus Verkäufen von Grundstücken und Gebäuden sowie aus Restrukturierungskosten (Abfindungen, Beratungskosten).

	01.01.2016 - 31.03.2016							
in TEUR	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Überleitung Core Business	Summe Core Business	Others	Überleitung	Summe Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	114.972	27.635	39.956	-	182.563	88	-	182.651
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	1.407	1.180	12	- 2.599	-	36	- 36	-
Bestandsveränderungen	- 75	-	5	-	- 70	-	-	- 70
Gesamtleistung	116.304	28.815	39.973	- 2.599	182.493	124	- 36	182.581
EBIT	7.506	2.470	1.241	-	11.217	- 395	-	10.822
EBIT-Rendite [%]	6,5%	8,6%	3,1%	-	6,1%	n/a	-	5,9%
Effekte aus Kaufpreisallokationen	1.258	73	404	-	1.735	-	-	1.735
Sonstige Bereinigungen	-	-	-	-	-	263	-	263
Adjusted EBIT	8.764	2.543	1.645	-	12.952	- 132	-	12.820
Adjusted EBIT-Rendite [%]	7,5%	8,8%	4,1%	-	7,1%	n/a	-	7,0%
Abschreibungen	- 4.932	- 676	- 1.059	-	- 6.667	-	-	- 6.667

	01.01.2015 - 31.03.2015							
in TEUR	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Überleitung Core Business	Summe Core Business	Others	Überleitung	Summe Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	109.443	26.270	38.514	-	174.227	38	-	174.265
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	985	1.425	3	- 2.413	-	37	- 37	-
Bestandsveränderungen	456	3	-	-	459	-	-	459
Summe Gesamtleistung	110.884	27.698	38.517	- 2.413	174.686	75	- 37	174.724
EBIT	9.661	2.791	3.371	-	15.823	- 85	-	15.738
EBIT-Rendite [%]	8,7%	10,1%	8,8%	-	9,1%	n/a	-	9,0%
Effekte aus Kaufpreisallokationen	1.301	-	404	-	1.705	-	-	1.705
Sonstige Bereinigungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Adjusted EBIT	10.962	2.791	3.775	-	17.528	- 85	-	17.443
Adjusted EBIT-Rendite [%]	9,9%	10,1%	9,8%	-	10,0%	n/a	-	10,0%
Abschreibungen	- 4.235	- 461	- 914	-	- 5.610	-	-	- 5.610

Erträge und Aufwendungen sowie Ergebnisse zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

5.7 Eventualverbindlichkeiten/ -forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten

Bei den Eventualverbindlichkeiten ergaben sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 keine wesentlichen Änderungen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen, die sich wie folgt zusammensetzen:

in TEUR	31.03.2016	31.12.2015
Verpflichtungen aus Miete von Immobilien	175.314	173.635
Verpflichtungen aus sonstigen Miet- und Leasingverträgen	9.892	8.922
Bestellobligo	1.823	2.387
übrige sonstige finanzielle Verpflichtungen	997	1.085
Summe	188.026	186.029

Der Anstieg der Verpflichtungen aus der Miete von Immobilien resultiert aus Neuanmietung von Büro- und Lagerflächen am Standort München. Die Grundmietzeit des Vertragsverhältnisses mit dem Vermieter beträgt 6 Jahre. Die Erhöhung der Verpflichtungen aus sonstigen Miet- und Leasingverträgen ist auf ein erhöhtes Volumen im Bereich IT-Leasing zurückzuführen.

Eventualforderungen

Zum Bilanzstichtag bestehen – wie im Vorjahr – keine wesentlichen Eventualforderungen.

5.8 Finanzinstrumente

Netto-Finanzverschuldung/-guthaben

Die Geschäftsleitung verfolgt das Ziel, die Netto-Finanzverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital (Net Gearing) möglichst gering zu halten.

in TEUR	31.03.2016	31.12.2015
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	- 134.967	- 135.167
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	- 30.358	- 28.942
Wertpapiere / Derivative Finanzinstrumente	70	68
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	65.553	70.654
Netto - Finanzverschuldung/-guthaben [-/+]	- 99.702	- 93.387
Eigenkapital	159.801	155.243
Net Gearing [%]	62,4%	60,2%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	- 6.880	- 7.665
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	65.553	70.654
Netto - Finanzguthaben bei Banken	58.673	62.989

Wesentlicher Gläubiger der EDAG Gruppe ist neben der ATON Group Finance GmbH, Going am Wilden Kaiser, Österreich auch die VKE Versorgungskasse EDAG-Firmengruppe e.V.

Gegenüber der ATON Group Finance GmbH bestehen zum 31. März 2016 Darlehensverbindlichkeiten (inkl. aufgelaufener Zinsen) in Höhe von 135.493 TEUR (31.12.2015: 133.814 TEUR). Davon sind 132.800 TEUR als langfristige Finanzierung zu klassifizieren. Gegenüber VKE Versorgungskasse EDAG-Firmengruppe e.V. besteht zum 31. März 2016 ein kurzfristiges Darlehen inklusive Zinsen in Höhe von 20.428 TEUR (31.12.2015: 20.364 TEUR).

Gegenüber Kreditinstituten weist die EDAG Gruppe wie auch im Vorjahr zum Stichtag ein Netto-Finanzguthaben aus. Damit ist die Liquiditätssituation der EDAG Gruppe weiterhin sehr positiv zu bewerten.

Ein wesentlicher Einflussfaktor auf die Netto-Finanzverschuldung ist das Working Capital, das sich wie folgt entwickelt hat:

in TEUR	31.03.2016	31.12.2015
Vorräte	1.416	1.599
+ Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	126.964	93.257
+ Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	64.151	102.332
- Künftige Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	- 24.746	- 24.284
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 14.347	- 19.848
= Trade Working Capital (TWC)	153.438	153.056
+ Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1.297	1.324
+ Latente Steueransprüche	800	780
+ Kurzfristige sonstige Forderungen exkl. zinstragender Forderungen	13.597	9.460
+ Ertragsteuererstattungsansprüche	7.871	4.979
- Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	- 3	- 3
- Langfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	- 1.460	- 1.460
- Latente Steuerschulden	- 8.880	- 9.208
- Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	- 53.007	- 58.943
- Ertragsteuerverbindlichkeiten	- 5.243	- 4.748
= Other Working Capital (OWC)	- 45.028	- 57.819
Net Working Capital (NWC)	108.410	95.237

Das Trade Working Capital hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 von 153,1 Mio. EUR auf 153,6 Mio. EUR leicht erhöht. Der Aufbau in den künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen wurde durch den Abbau bei den kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kompensiert.

Das Other Working Capital erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 von -57,8 Mio. EUR auf -45,2 Mio. EUR. Wesentlich für den Effekt war der Aufbau an kurzfristigen sonstigen Forderungen aus aktiven Rechnungsabgrenzungen sowie ein Abbau an kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten.

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien

Die Prinzipien und Methoden zur Fair Value Bewertung sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert. Detaillierte Erläuterungen zu den Bewertungsprinzipien und -methoden finden sich im Geschäftsbericht 2015 der EDAG Engineering Group AG.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die beizulegenden Zeitwerte von sonstigen langfristigen Forderungen sowie von bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinvestitionen mit Restlaufzeiten über einem Jahr entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, welche markt- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen und Erwartungen reflektieren.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von sämtlichen im Konzern-Zwischenabschluss erfassten Finanzinstrumenten:

in TEUR	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert 31.03.2016	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wertansatz Bilanz nach IAS 17
			Fortgeführte Anschaffungskosten	Anschaffungskosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	[LaR]	65.553	65.553	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen im Sinne des IAS 32.11	[LaR]	68.498	68.498	-	-	-	-
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	[LaR]	126.964	126.964	-	-	-	-
Ausleihungen	[LaR]	95	95	-	-	-	-
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	[AFS]	147	77	-	70	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)							
Finanzverbindlichkeiten							
Kreditinstitute	[FLAC]	6.880	6.880	-	-	-	-
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	[FLAC]	155.930	155.930	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing	[n.a.]	2.499	-	-	-	-	2.499
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	[FLHfT]	15	-	-	-	15	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten im Sinne des IAS 32.11	[FLAC]	17.555	17.460	-	-	95	-
Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten aggregiert nach Bewertungskategorien gem. IAS 39							
Loans and Receivables	[LaR]	261.110	261.110	-	-	-	-
Financial Assets Held for Trading	[FAHfT]	-	-	-	-	-	-
Available-for-Sale Financial Assets	[AFS]	147	77	-	70	-	-
Financial Liabilities measured at Amortised Cost	[FLAC]	180.365	180.270	-	-	95	-
Financial Liabilities Held for Trading	[FLHfT]	15	-	-	-	15	-

in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 31.12.2015	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wertansatz Bilanz nach IAS 17
			Fortgeführte Anschaf- fungskosten	An- schaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam	
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	[LaR]	70.654	70.654	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen im Sinne des IAS 32.11	[LaR]	104.658	104.658	-	-	-	-
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	[LaR]	93.257	93.257	-	-	-	-
Ausleihungen	[LaR]	105	105	-	-	-	-
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	[AFS]	145	77	-	68	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)							
Finanzverbindlichkeiten							
Kreditinstitute	[FLAC]	7.665	7.665	-	-	-	-
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	[FLAC]	154.189	154.189	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing	[n.a.]	2.247	-	-	-	-	2.247
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	[FLHfT]	8	-	-	-	8	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten im Sinne des IAS 32.11	[FLAC]	22.709	22.514	-	-	195	-
Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten aggregiert nach Bewertungskategorien gem. IAS 39							
Loans and Receivables	[LaR]	268.674	268.674	-	-	-	-
Financial Assets Held for Trading	[FAHfT]	-	-	-	-	-	-
Available-for-Sale Financial Assets	[AFS]	145	77	-	68	-	-
Financial Liabilities measured at Amortised Cost	[FLAC]	184.563	184.368	-	-	195	-
Financial Liabilities Held for Trading	[FLHfT]	8	-	-	-	8	-

Die beizulegenden Zeitwerte der Wertpapiere entsprechen dem Nominalwert multipliziert mit den Kursnotierungen zum Abschlussstichtag.

Die beizulegenden Zeitwerte von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Darlehen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve der EDAG ermittelt. Der Fair Value der Finanzverbindlichkeiten entspricht im Wesentlichen dem Buchwert. Jedoch beträgt der beizulegende Zeitwert zum 31. März 2016 der sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten [FLAC] 159.860 TEUR (31.12.2015: 158.524 TEUR), bei einem Buchwert von 155.930 TEUR (31.12.2015: 154.189 TEUR). Die Bewertung des beizulegenden Zeitwertes erfolgte nach der Bewertungskategorie „Level 2“ auf Basis der Discounted Cash-Flow-Methode. Hierbei wurden die aktuellen Marktzinssätze und die vertraglich vereinbarten Parameter zugrunde gelegt.

Die nachfolgende Tabelle enthält die zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Stufen:

in TEUR	Bewertet zum Fair Value 31.03.2016			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)				
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	70	-	-	70
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	15	-	15
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	95	95

in TEUR	Bewertet zum Fair Value 31.12.2015			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)				
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	68	-	-	68
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	8	-	8
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	195	195

Die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerte und Schulden umfassen derivative Finanzinstrumente. Diese werden in der EDAG Gruppe zur Begrenzung von Währungsrisiken eingesetzt.

Die Zuordnung der beizulegenden Zeitwerte in die drei Bewertungskategorien der Fair Value-Hierarchie richtet sich nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktpreise.

Level 1: Auf der ersten Ebene der „Fair Value-Hierarchie“ werden die beizulegenden Zeitwerte anhand von öffentlich notierten Marktpreisen bestimmt, da auf einem aktiven Markt der bestmögliche Zeitwert eines finanziellen Vermögenswerts oder der finanziellen Verbindlichkeit beobachtbar ist.

Level 2: Wenn kein aktiver Markt für ein Finanzinstrument besteht, bestimmt ein Unternehmen den beizulegenden Zeitwert mit Hilfe von Bewertungsmodellen. Zu den Bewertungsmodellen gehören die Verwendung der jüngsten Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern, der Vergleich mit dem aktuellen beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments, die Verwendung der Discounted Cash-Flow-Methode oder von Optionspreismodellen. Der beizulegende Zeitwert wird auf Grundlage der Ergebnisse einer Bewertungsmethode geschätzt, die im größtmöglichen Umfang Daten aus dem Markt verwendet und so wenig wie möglich auf unternehmensspezifischen Daten basiert.

Level 3: Den auf dieser Ebene verwendeten Bewertungsmodellen liegen auch nicht am Markt beobachtbare Parameter zugrunde.

5.9 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die EDAG Gruppe unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen nicht konsolidierten Tochtergesellschaften sowie mit anderen nahestehenden Unternehmen und Personen in Beziehung.

Für nähere Erläuterungen zu Art und Umfang der Geschäftsbeziehungen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2015 der EDAG Engineering Group AG.

Mit der ATON Group Finance GmbH besteht ein langfristiges unbesichertes festverzinsliches Darlehen, das am 6. November 2018 fällig ist. Dieses Darlehen wird mit 5 Prozent verzinst und kann teilweise vorzeitig getilgt werden. Gegenüber dem 31. Dezember 2015 stiegen die Verbindlichkeiten gegenüber der ATON Group Finance GmbH aus der anteiligen Zinsabgrenzung um 1,7 Mio. EUR.

Weitere wesentliche Änderungen gegenüber den Erläuterungen im Geschäftsbericht 2015 sind nicht eingetreten.

5.10 Ereignisse nach dem Berichtsstichtag

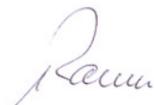
EDAG ist mit Wirkung zum 1. April 2016 neuer Eigentümer der DuvedeC Europe B.V. mit Sitz in den Niederlanden. Mit der Übernahme baut der Engineering-Dienstleister sein Standortnetz in Europa weiter aus.

Arbon, 11. Mai 2016

EDAG Engineering Group AG



Jürgen Vogt, Chief Financial Officer (CFO)



Dr. Michael Hammes,
Mitglied des Verwaltungsrates und Vorsitzender des Prüfungsausschusses



Thomas Eichelmann, Präsident des Verwaltungsrates

IMPRESSUM

Herausgeber

EDAG Engineering Group AG
Schlossgasse 2
9320 Arbon/Schweiz
www.edag.com

Rechtlicher Hinweis

Der Zwischenbericht enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen. Diese Aussagen sind – ebenso wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld – stets mit Unsicherheit verbunden. Unseren Angaben liegen Überzeugungen und Annahmen des Managements zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen beruhen. Folgende Faktoren können aber den Erfolg unserer strategischen und operativen Maßnahmen beeinflussen: geopolitische Risiken, Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftsbedingungen, insbesondere eine anhaltende wirtschaftliche Rezession, Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, Produkteinführungen von Wettbewerbern, einschließlich eines wachsenden Wettbewerbsdrucks. Sollten diese Faktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten abweichen. Die EDAG beabsichtigt nicht, vorausschauende Aussagen und Informationen laufend zu aktualisieren. Sie beruhen auf den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung.

EDAG ENGINEERING GROUP AG
SCHLOSSGASSE 2
9320 ARBON
SCHWEIZ
IR.EDAG.COM